

Testbericht Familienbande

Familienbande – eins für alle

Mit dem vorliegenden Programm zur Verwaltung genealogischer Daten wählt der Autor einen Ansatz, welcher nicht nur in der Landschaft der Programme für Familienforscher seinesgleichen sucht: Er erstellt die Software für Windows, Mac OS und auch für Linux und nicht nur für ausschließlich ein einziges Betriebssystem. Darüber hinaus ist es als Freeware kostenlos und darf ohne jede Einschränkung benutzt werden.

VON HANS-CHRISTIAN SCHERZER

Familienbande ist lauffähig unter allen gängigen Windows Versionen (von Windows 2000 bis zu Windows 7), unter Mac OS (sowohl mit Intel als auch mit PPC-Prozessoren) und letztlich für verschiedene Linux-Plattformen. Es liegt aktuell in der Version vom 29.07.2010 vor – auch hier geht der Autor ungewöhnliche Wege, indem er seine Versionen ausschließlich nach dem Veröffentlichungsdatum und nicht fortlaufend nummeriert publiziert.

Getestet wurde von mir unter Apple OS X 10.6.4, unter Windows 7 in einer virtuellen Maschine unter Parallels Desktop 6.0.11826 sowie auf einem Notebook mit Windows XP SP 3.

Hersteller des Programms ist Stefan Mettenbrink aus Kirchlingern, der Familienbande seit 2002 kontinuierlich weiterentwickelt. Auf seiner Webseite (s. u.) können die Installationsdateien für das Programm passend zum jeweiligen Betriebssystem heruntergeladen werden. Hierzu ist anzumerken, dass das Programm nicht wirklich installiert, sondern lediglich ausgepackt werden muss, so dass es auch von einem USB Stick, von einer CD oder von einer externen Festplatte aus lauffähig ist.

Familienbande speichert die Daten in einer Datei im proprietären STB-Format.

Erfreulich dabei ist, dass alle von mir getesteten Umgebungen auf dieselbe Datendatei zugreifen konnten, dass also eine auf dem Apple bearbeitete Datei problemlos unter Windows eingelesen und bearbeitet werden konnte – selbstverständlich auch auf umgekehrtem Wege.

Nachteilig macht sich bemerkbar, dass das Laden dieser Datei und mithin der Start des Programms bei großen Datenbeständen (>10 000 Personen in knapp 4500 Familien) bis zu einer Minute dauert. Diese Datei nimmt auch beachtliche Ausmaße an: Nach dem Import der 4 MB großen GEDCOM-Datei (s. u.) waren es knapp 8 MB; nach hinzufügen von sieben Bildern wuchs die Größe bereits auf 12 MB.

Außer in Deutsch ist das Programm mit Hilfe der zusätzlich erhältlichen Sprachpakete in den Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Niederländisch, Polnisch und Dänisch einstellbar; der Autor weist allerdings darauf hin, dass – mit Ausnahme von Englisch – eine automatische Übersetzung zum Einsatz gekommen ist, die für eine ‚etwas eigenwillige Grammatik‘ sorgen kann.

Es gibt so gut wie keine Begrenzungen, was die Anzahl der Personen oder Familien angeht (2 Milliarden Datensätze, 31 Generationen), die mit dem Programm erfasst werden können.

Bedienung

Beim Programmstart öffnet sich das Fenster (Abbildung 1) zur Bearbeitung einer Person. Angezeigt wird immer diejenige Person, die vor dem Beenden der letzten Programminstanz angezeigt wurde. Neben den wichtigsten persönlichen Daten finden sich im unteren Teil des Fensters Listen mit Partnern und Kindern.

Eine integrierte Hilfe im Produkt auf Tastendruck oder eine Pop-up-Hilfe beim Überfahren mit der Maus sucht man vergeblich. Eine im Programm verfügbare Hilfe muss vor der ersten Benutzung von der Webseite des Herstellers heruntergeladen und in den Programmordner kopiert werden.

Eine automatisch vergebene, programminterne Identnummer wird im Personenfenster angezeigt und kann auch zur Suche verwendet werden. Eigene Bezifferungen können nicht vergeben werden. Allerdings lassen sich alle Familienmitglieder mit einer Nummerierung nach Kekule versehen.

The screenshot shows the 'Personenansicht' window for 'Victoria von Hannover'. The window is titled 'Familienbande - hochadel.STB (12073)'. It contains the following sections:

- Personal Data:**
 - Kekule-Nr.: 1
 - Vater anzeigen: [button]
 - Mutter anzeigen: [button]
 - Vorname: Victoria
 - Nachname: von Hannover
 - Beruf: [empty]
 - Geburt: 24.05.1819 in London
 - Taufe: [empty]
 - Eheschließung: 10.02.1840 in London
 - Tod: 22.01.1901 in Isle Of Wight
 - Bestattung: [empty]
 - Todesursache: [empty]
 - Geschlecht: Weiblich
 - Konfession: Unbekannt
- Partner:**

Name	Ehebeginn
Albert von Sachsen-Coburg und Gotha	10.02.1840
- 4 Söhne, 5 Töchter:**

Vorname	geboren am	von
Victoria Adelheid	21.11.1840	Albert
Albert Eduard	09.11.1841	Albert
Alice	25.04.1843	Albert
Alfred Ernst	06.08.1844	Albert
Helena Augusta Victoria	25.05.1846	Albert
Louise Caroline Alberta	18.03.1848	Albert
Arthur Wilhelm	01.05.1850	Albert
Leopold Georg	07.04.1853	Albert
Beatrice Mary	14.04.1857	Albert

Abb. 1: Personenansicht

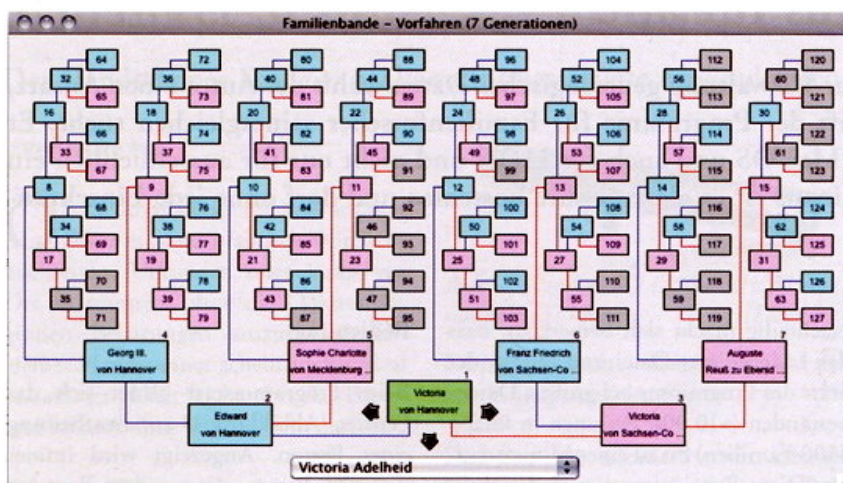
Testbericht *Familienbande*

Abb. 2: Übersicht Vorfahren

Das Programm lässt nicht zu, dass mehrere Stammbaumd Dateien gleichzeitig geöffnet sind.

Navigation

Die Darstellung der Familienverhältnisse am Bildschirm zur Übersicht ist vielseitig:

Die am Bildschirm angezeigten Grafiken lassen sich ebenso zur Navigation innerhalb der Familiendatei nutzen wie die Texteinträge in Listen und Formularen. Wenn die Liste der Vorfahren (Abbildung 2) oder Nachkommen (Abbildung 3) auf dem Bildschirm geöffnet wird, so geschieht das in einem zweiten Fenster. Klickt man auf eine der Personen in einem dieser Fenster, so werden die Daten der betreffenden Person auch im Hauptfenster synchronisiert. In der Vorfahrenliste werden insgesamt sieben Generationen angezeigt, farblich gekennzeichnet diejenigen, deren Daten (noch) nicht erfasst wurden.

Die Geschwister einer Person werden am Bildschirm nur in der Familienansicht der Eltern angezeigt.

Es gibt keine ‚Hauptperson‘, auf die jederzeit wieder gesprungen werden kann, aber das Programm merkt sich die in einer Sitzung aufgerufenen Personen und lässt mit zwei Navigations-Schaltern durch diese Historie vor- und zurückblättern.

Datenerfassung

In den Eingabemasken lässt es sich bequem arbeiten. Hilfen durch Pop-ups oder Kontextmenüs sucht man allerdings vergeblich.

Beim Wechsel eines Datensatzes (einer Person) wird nachgefragt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen. Hier lässt sich leider nicht einstellen, dass diese Nachfrage unterbleibt und automatisch gespeichert wird. Überhaupt ist das mit dem Speichern so eine Sache. Das Programm bietet neben dem Speichern der gesamten Datenbankdatei auch das Speichern ein-

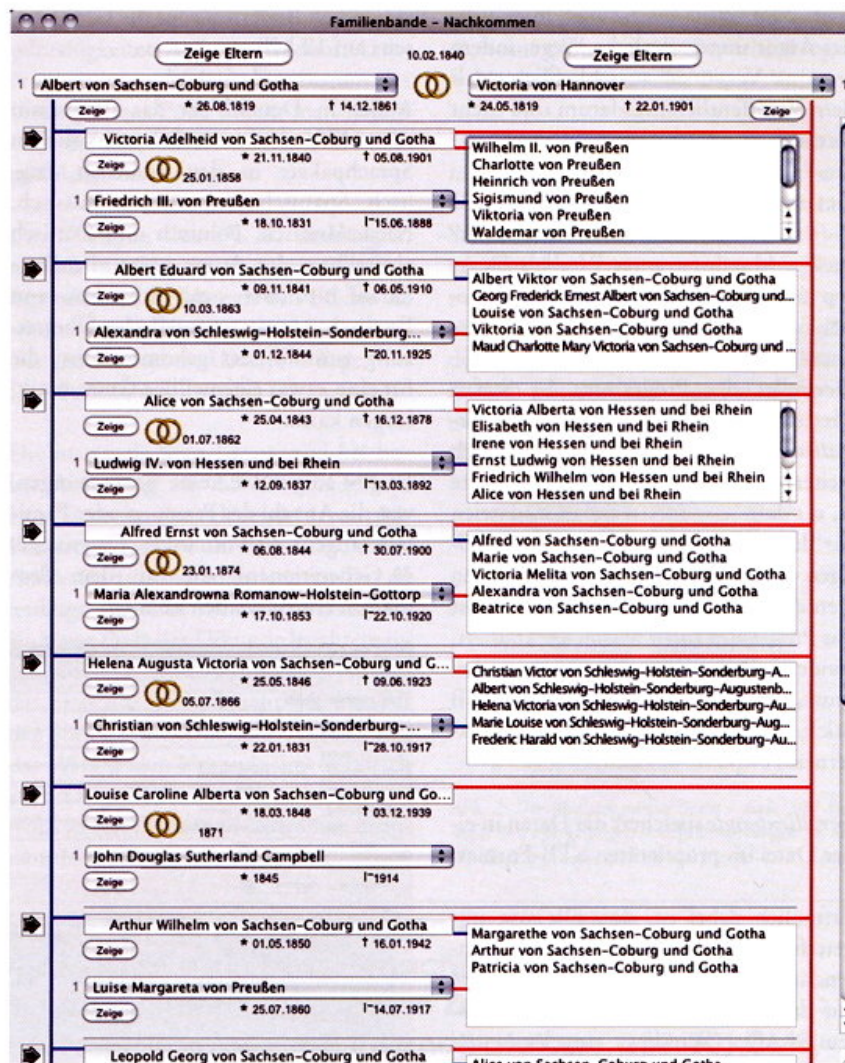


Abb. 3: Übersicht Nachkommen

Testbericht Familienbande

zelner Personen an. Der Menüpunkt, der dies veranlasst, ist allerdings nicht besonders kenntlich gemacht und so kann es passieren, dass 12.000 Textdateien angelegt werden, was dann schon mal eine knappe Dreiviertelstunde die Weiterarbeit mit dem Programm blockiert. Auch das Speichern der gesamten Datei braucht mit knapp 20 Sekunden auf dem Apple und eineinhalb Minuten auf dem Windows-PC seine Zeit.

Informationsfelder

Worte und Namen mit Umlauten oder Sonderzeichen werden angenommen und korrekt erkannt. Mehrere Berufe werden in ein Feld importiert, sie sind aber nicht getrennt zu bearbeiten oder zu verwalten. Neben den fest vorgesehenen Ereignissen gibt es keine weiteren selbstdefinierten Felder, die man anlegen könnte.

Namensfelder

Außer Name und Vorname lassen sich keine weiteren Namen eingeben, Rufnamen lassen sich kennzeichnen durch Unterstreichung; für Titel gibt es ein extra Eingabefeld.

Daten

Unsichere Datumsangaben können mit entsprechenden Umschreibungen versehen werden, diese Umschreibungen werden aber nicht getrennt vom eigentlichen Datum verwaltet, sondern stattdessen. Dies führt zu den an anderer Stelle erwähnten Problemen bei der chronologischen Zuordnung der Daten.

In den globalen Einstellungen des Programms lässt sich die Schreibweise tt.mm.jjjj als gewünschtes Format für die Darstellung beim Import wählen. Wird dies nicht gewählt, wird das Datum mit abgekürztem Monatsnamen dargestellt. Andere Formate scheint das Programm nicht zu kennen. Nachträglich müssen Änderungen von Hand vorgenommen werden.

Orte

Eine Ortsverwaltung ist integriert. Allerdings werden die importierten – oder auch eingegebenen – Orte nicht automatisch dort aufgenommen. Per Mausklick mit der rechten Maustaste auf ein Eingabefeld für einen Ort lassen sich vorhandene Orte in die Ortsverwaltung aufnehmen oder aus dieser auswählen.

Ein nettes Feature, das auch über einen Klick mit der rechten Maustaste auf einen Ortsnamen zur Verfügung steht, ist die Anzeige des Ortes in Google Earth.

Quellenverwaltung

Zu den vorhandenen Ereignissen lassen sich Quellenangaben speichern, sofern dort Daten eingegeben wurden.

Eine Druckmöglichkeit für die Quellenliste oder eine Funktion zur Anzeige aller erfassten Quellen habe ich nicht entdeckt.

Notizen

Kommentare bzw. Notizen zu jeder Person sind in unbegrenzter Länge möglich; zu den einzelnen Personen lassen sich jeweils Bemerkungen hinterlegen, die an die Ereignisse des Hauptfensters geknüpft sind.

Beziehungen, Verknüpfungen

Trauungen und Partnerschaften lassen sich unlimitiert eingeben. Aber es gibt – außer im Bemerkungsfeld – keine Möglichkeit, eheliche oder auch außer-eheliche und unsichere Beziehungen als solche kenntlich zu machen.

Kinder sind nur in leiblicher oder adoptierter Beziehung verwaltbar. Bei der Eingabe eines Kindes zu einer Person nervt etwas, dass mit zwei Message-Boxen zuerst das Geschlecht des Kindes und dann die Elternbeziehung abgefragt wird, bevor das Eingabefenster zur neuen Person geöffnet wird. Das Geschlecht lässt sich im Hauptformular noch ändern, aber die Elternbeziehung nicht. Über das Menü lässt sich zwar

eine andere Person als Eltern- oder Adoptivelternteil eintragen, aber die Beziehung selbst lässt sich über den Menübefehl ‚Verweis löschen‘ entfernen und kann dann ggf. neu eingegeben werden.

Verschiedene Elternpaare sind mithin möglich, aber nur hinsichtlich leiblicher oder Adoptiv-Eltern.

Taufpaten und Trauzeugen können nicht erfasst bzw. diese Funktion zu vorhandenen Personen zugeordnet werden. Auch weitere Beziehungen sind nur in den Bemerkungsfeldern denkbar.

Multimedia

Zu jeder Person lassen sich beliebig viele Bilddateien zuordnen.

Scannen aus dem Programm heraus ist nicht möglich, die Bearbeitung vorhan-

Anzeige:

Testbericht Familienbande

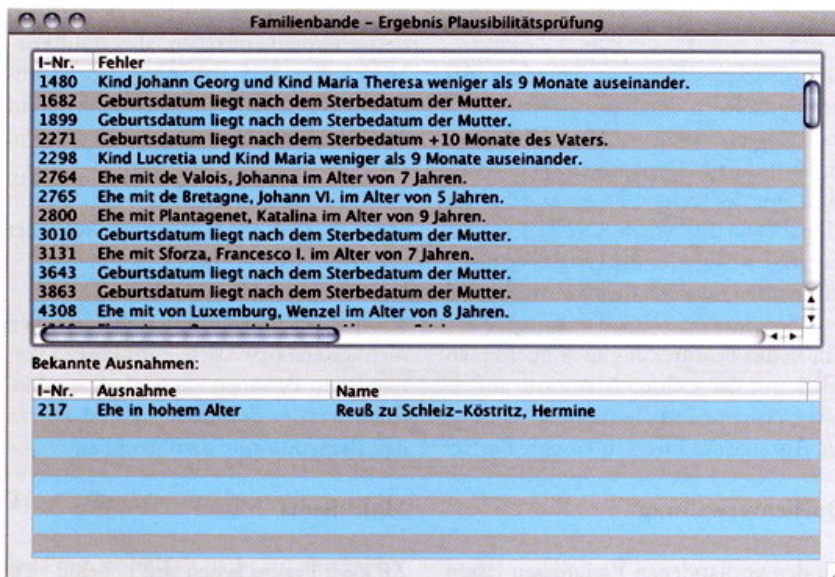


Abb. 4: Ergebnis Plausibilitätsprüfung

dener Bilder ebenfalls nicht. Der Pfad, von wo die Bilder in das Programm importiert werden können, lässt sich zwar einstellen, beim erneuten Import scheint sich das Programm aber dieses Verzeichnis nicht zu merken, man landet immer wieder im Hauptverzeichnis.

Die Darstellung der abgespeicherten Fotos einer Person als Diaschau ist als einfache Aneinanderreihung von Bildern möglich.

Andere Multimediadaten (Video oder Tondokumente) sind nicht verfügbar.

Arbeiten mit dem Programm

Die erfassten Daten werden nicht automatisch bei Verlassen der Eingabemaske übernommen. Beim Beenden des Programms wird nur nachgefragt, ob die Daten gesichert werden sollen, wenn im letzten Personendatensatz Veränderungen vorgenommen wurden.

Das manuelle Erstellen einer Sicherungskopie der Familiendatei auf Festplatte ist möglich. Das Brennen auf CD kennt das Programm nicht.

Teilbereiche der Datei können nicht in neue Datei(en) kopiert werden, sondern immer nur der komplette Datenbestand.

Beim Export (s. u.) lassen sich Filter anwenden.

Das Ziehen/Kopieren von Personen von einem in den anderen Datenbestand ist nicht möglich, da immer nur eine Familiendatei zur gleichen Zeit geöffnet sein kann.

Als Datenbank-Werkzeuge bietet *Familienbande* (neben dem Sichern und dem Export) das Prüfen und Reparieren der vorhandenen Daten an. Bei der Plausibilitätsprüfung werden alle Daten auf die in den Einstellungen vorgebbaren Kriterien geprüft. So werden z. B. Geburtsdaten von Geschwistern miteinander

der bzw. mit den Sterbedaten der Eltern abgeglichen. Alle Daten, bei denen nur das Jahr bekannt und abgespeichert ist, werden in der falschen Chronologie als nicht plausibel angezeigt. Einmal entdeckte problematische Daten können als Ausnahmen von der Regel erfasst werden und sie werden dann als solche kenntlich gemacht (Abbildung 4). Wenn die einmal gefundenen Fehler allerdings nicht gekennzeichnet und auch nicht behoben werden, mahnt das Programm beim Aufruf der fraglichen Personen dieses ständig weiterhin an.

Externe Programme können nicht eingebunden werden.

Eine Suche im Programm ist nicht nur nach Index- oder Kekule-Nummer möglich. Nach dem Aufruf des Menübefehls „Bearbeiten/Suchen“ wird eine Liste mit allen Personen geöffnet (Abbildung 5). Hier lässt sich ein Überblick über alle Daten finden, denn es kann bequem nach den jeweiligen Spaltenüberschriften sortiert werden. Das geht auch bei dem erwähnten Datenbestand erfreulich schnell.

Die Eingabe jedes Zeichens in die Suchmaske sorgt dafür, dass in der Liste zum ersten Datensatz gesprungen wird, der mit dem Suchbegriff anfängt. Nach Druck auf den Schalter „Suche“ werden nur noch diejenigen Datensätze angezeigt, in denen der eingegebene Suchbegriff vorkommt.



Abb. 5: Ergebnis der Suche und Filterung

Testbericht Familienbande

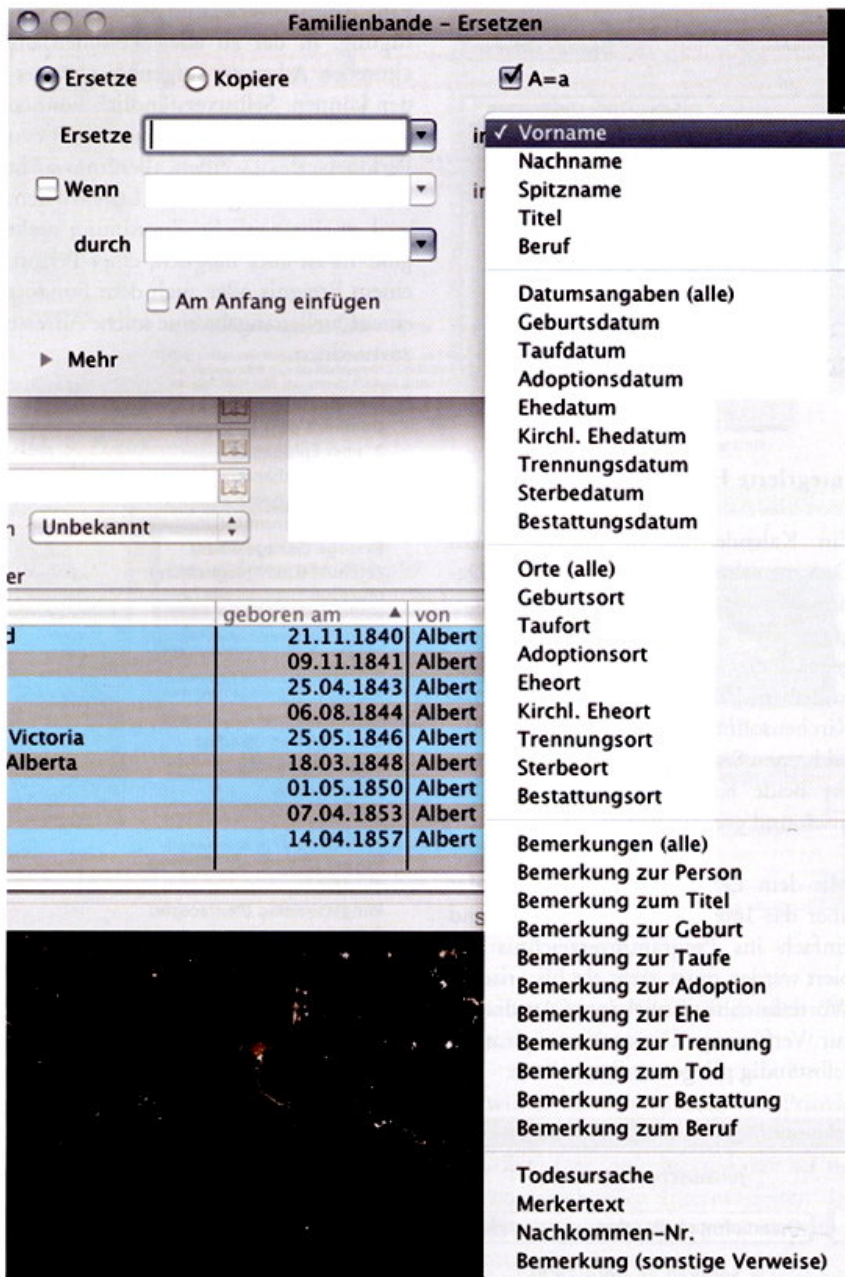


Abb. 6: Ersetzen von Texten mit der Auswahl der betreffenden Felder

Bei der Suche nach Datumsangaben werden allerdings alle Datumsfelder betrachtet, es lässt sich also nicht mal schnell herausfiltern, wer alles in einem bestimmten Jahr geboren wurde.

Suche nach dem Soundexcode (phonetisch) ist zwar möglich, gerät aber aus meiner Sicht nicht überzeugend. So werden bei Eingabe von 'borbon' nicht diejenigen Bourbonen gefunden, wo der

Akzent auf dem zweiten 'o' eingegeben worden ist.

Berücksichtigt werden bei der Personensuche neben den angezeigten Spalten auch solche, die nicht zu sehen sind: Beruf, Orte, Bemerkungen und Quellenangaben.

Das Suchergebnis ist weder druck- noch exportierbar; die Liste kann lediglich

zur Navigation zu einer der gefundenen Personen verwendet werden.

Verschiedene Suchkriterien zur Zusammenstellung komplexer Filter sind nicht kombinierbar.

Eine Rechtschreibprüfung findet nicht statt.

Globales Suchen und Ersetzen ist nicht in allen Feldern und Texten möglich, aber in sehr vielen (Abbildung 6). Zusätzlich ist es hier auch möglich, einen Filter anzugeben bzw. die Änderungen nur für bestimmte Personen durchzuführen zu lassen.

Möglicherweise mehrfach registrierte Personen zeigt das Programm nach der Aufforderung durch Eingabe eines Menübefehls 'Extras/Doppelte Personen finden' an (Abbildung 7). Die Schärfe, mit der hier vorgegangen wird, lässt sich per Schieberegler einstellen, der allerdings nicht selbsterklärend ist. Hier hilft nur Ausprobieren. Verständlicherweise kann so ein Vorgang sehr lange dauern, wenn große Datenbestände mit hoher Trennschärfe durchsucht werden.

"Verschmelzen" solcher oder andersartig gefundener, doppelt vorhandener Personen ist möglich.

Zur besseren Beurteilung werden zu eventuell identischen (doppelt erfassten) Personen die jeweils erfassten Daten angezeigt und es kann ausgewählt werden, welcher von beiden Datensätzen behalten werden soll. Eine Auswahl von Detaildaten bei der einen oder anderen Person ist nicht möglich. Netterweise warnt der Autor in der vorliegenden Version davor, dass diese Verschmelzung noch nicht ausreichend getestet sei und man besser vorher ein Backup anlegen sollte.

Personen zu löschen ist möglich und einfach – es wird genau einmal nachgefragt.

'Verbindungen' (Partner- oder Eltern/Kindbeziehungen) löschen ist ebenfalls einfach möglich über die entsprechenden Menübefehle.

Testbericht Familienbande

Familienbande – Doppelte Personen finden

☐ Nur anhand UID entscheiden ☒ Intensivsuche 50% Duplikate suchen

19 möglicherweise doppelt vorhandene Personen:

I-Nr	Nachname	Vorname	Geburt/Taufe	Tod/Bestattung
62 (50%)	von Hessen und bei Rhein	Elisabeth	11.03.1895	06.11.1903
35 (50%)	von Hessen und bei Rhein	Elisabeth	01.11.1864	18.07.1918
1748 (50%)	von Preußen	Heinrich	18.01.1726	03.08.1802
14 (50%)	von Preußen	Heinrich	14.08.1862	20.04.1929
9845 (50%)	von Preußen	Sophie	31.03.1582	1610
15 (50%)	von Preußen	Sophie	14.06.1870	13.01.1932
2202 (50%)	von Schleswig-Holstein-Sonderbur	Alexandra	1968	
16 (50%)	von Schleswig-Holstein-Sonderbur	Alexandra	01.12.1844	20.11.1925
8058 (50%)	zu Solms-Hohensolms-Lich	Eleonore	20.04.1938	
42 (50%)	zu Solms-Hohensolms-Lich	Eleonore	17.09.1871	16.11.1937
51 (50%)	Romanow-Holstein-Gottorp	Tatjana	29.05.1897	17.07.1918
50 (50%)	Romanow-Holstein-Gottorp	Olga	03.11.1895	17.07.1918
52 (50%)	Romanow-Holstein-Gottorp	Marie	14.06.1899	17.07.1918
50 (50%)	Romanow-Holstein-Gottorp	Olga	03.11.1895	17.07.1918
53 (50%)	Romanow-Holstein-Gottorp	Anastasia	18.06.1901	17.07.1918

Abb. 7: Doppelte Personen

Kinder und Ehepartner lassen sich nachträglich nicht sortieren, die Reihenfolge lässt sich nicht unabhängig vom Datum manuell verändern. Hier findet das erwähnte Manko der unvollständig eingegebenen Datumsdaten seinen Niederschlag.

Berechnung des Alters ist über einen Datumsrechner möglich.

Plausibilitätskontrollen der Daten finden nicht direkt bei der Eingabe statt, sondern dann, wenn der Datensatz verlassen und gespeichert wird. Nach Aufforderung über einen Menübefehl ist diese Prüfung über den gesamten Datenbestand nachträglich ebenfalls möglich (s. o.). Grundlage sind die in den Einstellungen festgelegten Werte.

Integrierte Hilfen im Programm

Ein Kalendertool ist integriert. Ein Datumsrechner ebenfalls. Einen Datumskonvertierer (z. B. julianisch <-> gregorianisch <-> jüdisch) gibt es dagegen nicht. Aber es gibt einen Dialog, in dem zu jedem eingegebenen Jahr die Kirchensonntage angezeigt werden (Abbildungen 8 und 8a) – dies wiederum für beide Kalenderrechnungen (julianisch und gregorianisch).

Mit dem Lexikon, einem Zusatz, der über das Internet heruntergeladen und einfach ins Programmverzeichnis kopiert werden muss, steht ein historisches Wörterbuch für unbekannte Ausdrücke zur Verfügung. Dieses lässt sich auch selbständig pflegen und erweitern.

Familienbande – Kirchensonntage

Gregorianischer Kalender Jahr Julianischer Kalender

= Sonntag, 15. April 1900 = Sonntag, 9. April 1900
((greg. =) = Sonntag, 22. April 1900)

Hinweis:
Nicht überall wurde zu jeder Zeit der heute übliche Gregorianische Kalender benutzt. Dieser wurde erst im Jahre 1582 durch Papst Gregor XIII eingeführt. Protestantische Regionen sind dieser päpstlichen Anordnung erst sehr viel später gefolgt. Dadurch kommt es zu unterschiedlichen Datumsangaben für z. B. '2. post Trinitatis 1753', je nach dem, ob in der entsprechenden Gemeinde, der gregorianische oder der julianische Kalender galt.
Sollten Sie also eine Datumsangabe anhand eines Kirchensonntages haben, müssen Sie sich zuvor informieren, nach welchem Kalender in dem Jahr in der Region gerechnet wurde.
Familienbande geht für die Plausibilitätsprüfung immer von einem Datum nach Gregorianischem Kalender aus!

Näheres zur Kalenderumstellung:
http://www.ortelius.de/kalender/greg_de.php

Abb. 8: Rechner zur Ermittlung der Feiertage

Eine Adressenverwaltung steht zur Verfügung, in der zu allen Personen die aktuellen Adressen aufgenommen werden können. Selbstverständlich können auch Adressen zu nicht mehr lebenden Personen erfasst werden, allerdings nicht in der Chronologie ihrer Lebensdaten, weil es eine zeitliche Zuordnung nicht gibt. Es ist aber möglich, einer Person, einem Ereignis oder auch dem Fundort einer Quellenangabe eine solche Adresse zuzuordnen.

- Circumcisio
Dominica post Epiphania
2. post Epiphania
3. post Epiphania
4. post Epiphania
Circumdederunt (Septuagesimae)
Exsurge (Sexagesimae)
Estomihi (Quinquagesimae)
Invocavit
Reminiscere
Oculi
Laetare
Judica
Palmarum
✓ Ostersonntag (Pascha)
Quasimodogeniti
Misericordias
Jubilate
Cantate
Vocem jocunditatis (Rogate)
Exaudi
Pfingstsonntag (Pentecoste)
Trinitatis
1. post Trinitatis
2. post Trinitatis
3. post Trinitatis
4. post Trinitatis
5. post Trinitatis
6. post Trinitatis
7. post Trinitatis
8. post Trinitatis
9. post Trinitatis
10. post Trinitatis
11. post Trinitatis
12. post Trinitatis
13. post Trinitatis
14. post Trinitatis
15. post Trinitatis
16. post Trinitatis
17. post Trinitatis
18. post Trinitatis
19. post Trinitatis
20. post Trinitatis
21. post Trinitatis
22. post Trinitatis
23. post Trinitatis
24. post Trinitatis
25. post Trinitatis
1. Advent
2. Advent
3. Advent
4. Advent
Dominica post Nativitas

Abb. 8a: auswählbare Feiertage

Testbericht Familienbande

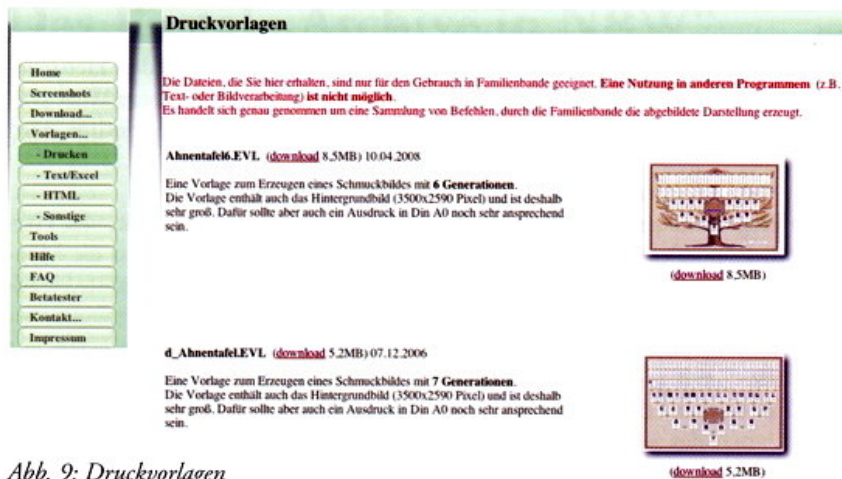


Abb. 9: Druckvorlagen

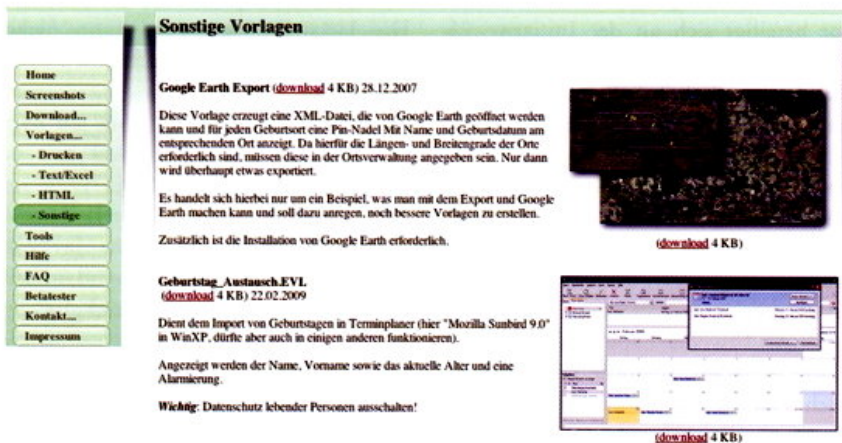


Abb. 9a: sonstige Vorlagen

Auswertungen, Ausgaben

Allgemein gesagt, geht der Autor im Programm *Familienbande* einen neuen Weg, was die Konfiguration und die Bereitstellung von Vorlagen für Ausdrucke angeht.

Für Druckausgaben genauso wie für die Ausgabe in Dateien gibt es ein Werkzeug namens Vorlageneditor. Es bedarf einiger Zeit, sich in dieses Werkzeug einzuarbeiten, aber es steht damit eine flexible Möglichkeit zur Verfügung, Berichte, Listen und Ausgaben nach eigenem Gutdünken zu gestalten.

Stefan Mettenbrink stellt auf seiner Webseite einige Beispiele zum Herunterladen zur Verfügung. Er unterscheidet dabei zwischen Druck-Vorlagen, Vorlagen, die als Grundlage für den Export in Text- oder HTML-Dateien dienen, sowie Da-

teien für Google Earth oder auch den Terminplaner.

Es würde zu weit führen, das Prinzip dieser EVL-Dateien hier detailliert vorzustellen. Der interessierte Leser sei auf die entsprechenden Internet-Seiten des Autors verwiesen und gebeten, selbst damit zu experimentieren.

Insgesamt bietet der Autor eine Fülle von Vorlagen: 13 Druckvorlagen, 22 für die Ausgabe als Text- bzw. Exceldatei, vier für die Erstellung von Internetseiten (HTML) und zwei weitere (Abbildungen 9 und 9a).

Eigene Vorlagen lassen sich mit dem Editor erstellen, eine Anleitung findet sich im Programm. Mit diesem Wissen um das Dateiformat EVL lassen sich die heruntergeladenen Dateien auch bearbeiten und den eigenen Erfordernissen anpassen.

Statistiken

Familienbande bringt einige Statistiken, die über einen Menübefehl aufzurufen sind (Abbildung 10): In der Übersicht werden alle Daten – ausgehend von der angezeigten Person – analysiert und es wird – neben der Altersverteilung – auch die prozentuale Quote des Implex (Ahnenschwund) pro Generation errechnet. Bei der bekanntermaßen großen Datenmenge der Testdatei braucht diese Berechnung allerdings einige Zeit.

Statistik	Werkzeug	Extra
Übersicht		↖ %U
Zeitlinie		↖ %Z
Altersverteilung		
Geburtenverteilung		
Ehenverteilung		
Sterbeverteilung		
Namenverteilung		
Berufsverteilung		
Todesursachenverteilung		

Abb. 10: Statistiken

Lifeline – Geschichtsdaten

Eine Zeitachse mit allen Vorfahren oder Nachfahren, die im gewählten Zeitraum gelebt haben, werden angezeigt (Abbildung 11).

Verwandschaftsrechner

Es gibt keinen Verwandschaftsrechner. Auch gibt es keine Möglichkeit, sich zu beliebigen aufgerufenen Personen die Verwandtschaft zu einer Hauptperson anzeigen zu lassen.

Anzeige:

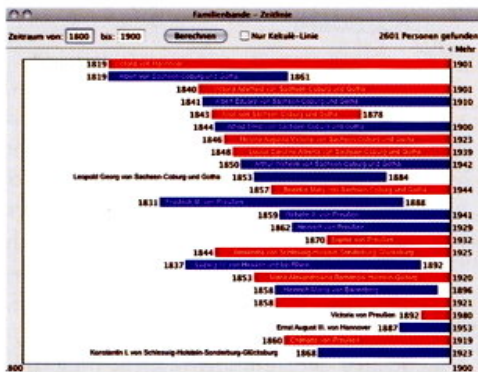
Testbericht *Familienbande*

Abb. 11: Zeitleiste

Datenaustausch

Der Import einer Datei im GEDCOM-Format geht problemlos und schnell vonstatten. Auch große Datenmengen (> 10 000 Personen und > 5000 Familien) sind in wenigen Minuten importiert. Es gibt keine Auswahlmöglichkeit betreffend eines bestimmten Formats und auch der verwendete Zeichensatz lässt

Anzeige:

sich nicht auswählen, es wird aber automatisch erkannt, mit welchem Zeichensatz die Exportdatei erstellt worden ist.

Nach erfolgreichem Import zeigt das Programm keine Daten an, die nicht problemlos importiert werden konnten, und bietet auch keine Möglichkeiten zur Korrektur an. Es wird allerdings eine Textdatei erzeugt, die im Fehlerfall die Import-Fehler auflistet.

Das Programm arbeitet mit dem GEDCOM-Standard (Version 5.5). Der Autor beteiligt sich an der Initiative 25 weiterer Genealogieprogrammhersteller, den Austausch zwischen ihren Programmen per GEDCOM zu verbessern.

Es besteht die Möglichkeit, beim Import zu wählen, ob die Daten zu einem bestehenden, gespeicherten Datenbestand hinzugefügt oder in einer neuen Datei abgelegt werden. Auch der Import aus einer bzw. der Export in eine CSV-Datei ist möglich, wurde aber von mir nicht getestet.

Es ist lediglich der Export in das vorgestellte GEDCOM-Format und in eine CSV-Datei, zusätzlich der FOKO-Export möglich, andere Formate sind nicht unterstützt.

Nicht nur der komplette Export aller Datensätze ist möglich, sondern es lässt sich auch eine Auswahl bestimmter Datensätze vorsehen: Alle Vorfahren oder alle Nachkommen einer bestimmten Person sowie eine Eingrenzung auf einen Bereich bestimmter Index- oder Kekule-Nummern ist hier möglich. Komplexere Filterbedingungen, die sich aus mehr als einem Kriterium zusammensetzen, lassen sich nicht definieren.

Support

Regelmäßige Updates werden nicht automatisch beim Programmstart überprüft. Im Internet kann auf der Seite des Herstellers nachgeschaut werden, ob eine neuere Version vorliegt.

Der Support per E-Mail ist nicht möglich, allerdings nimmt der Hersteller Fehlermeldungen auf diesem Wege entgegen. Eine telefonische Hotline wird nicht angeboten.

Auf der Internet Supportseite des Herstellers gibt es eine FAQ und die Möglichkeit, sich in eine Mailingliste einzutragen.

Der Entwickler ist Anregungen gegenüber aufgeschlossen – er bittet im Impressum seiner Software sogar ausdrücklich um Verbesserungsvorschläge.

Die Hersteller-Homepage kann nicht direkt aus dem Programm heraus aufgerufen werden.

Fazit

Einfache, klar strukturierte Benutzeroberfläche. Für ein Programm, das kostenlos zur Verfügung gestellt wird, ist der Funktionsumfang überraschend groß.

Die Quellenverwaltung ist verbesserungswürdig.

Die Verfahrensweise mit der Steuerung der Ausgaben von Berichten und Exportdateien sucht seinesgleichen und ist – nach einer in Kauf zu nehmenden Einarbeitungszeit – ein äußerst flexibles Werkzeug.

Das Konzept, die Anwendung plattformübergreifend zur Verfügung zu stellen, ist ebenfalls einzigartig in der Liste der Programme zur Verwaltung von Familien.

Familienbande**Hersteller:** Stefan Mettenbrink**Vertrieb:** Internet Download
Internet Download oder als CD**Preis:** Freeware**Betriebssysteme:**

Mac OS X ab Version 3.x

Windows ab Windows 2000

Linux (nicht getestet)

Webseite:<http://www.familienbande-genealogie.de>